

Virtuelle Menschen in Echtzeit - Wie gehen Christen damit um?

Horst W. Beck – cop. 2004



Da staunen selbst Experten: Japans Roboter wirken immer echter

Etwas ungläubig starrt dieser Besucher bei der Internationalen Roboter Schau in Tokyo diese asiatische Schönheit an.

Doch Unhöflichkeit ist dabei nicht im Spiel, denn Actroid ist keine junge Frau aus Fleisch und Blut, sondern ein lebens-

echt wirkender Roboter der Firma Kokoro. Mit reichlich High-Tech versehen kann die Schönheit vollkommen natür-

lich Arme und Gesichtsmuskeln bewegen. Einsetzbar ist der Prototyp als Museumsführer oder als Bedienung in Lokalen.

I Dynamik des Forschungs- und Technologiebereiches

Actroid¹, die galante künstliche Japanerin ist ein Symbol für eine Spitzentechnologie, in der Computer-Technik und –Theorie, Internet-Technologie und –Theorie, die Agenten- und Robotertechnologie mit der Basistheorie Künstlicher Intelligenz zusammenschließen. Die Häufung globaler Fachkongresse mit dem immensen Literaturobstoß ist Kennzeichen der Dynamik dieser Technologien und Forschungsbereiche [s. Auswahl 2003-Publikationen²].

II Theorien über Organismen- und Agenten-Evolution vermählen sich

Die Fach-Biologie natürlicher Organismen stößt mit der erreichten und im Prinzip auf alle natürlichen Lebewesen erweiterbaren „Entschlüsselung“ der Genome in Bereiche autark regulierter Informationsvorgänge vor, die sich auffällig mit den Agententheorien (I) sachlich kreuzen. Dies hat die zweiseitige Folge, dass einerseits aus der theoretischen Evolutionsbiologie Analogieschlüsse auf die Evolution von

¹ Bild und Text oben: Schwarzwälder Bote – 21.11.03

² [a] Mobile Robotics – A Practical Introduction * Springer London 2003. [S.D.G – Pge “0”!].

[b] F. Hara, R. Pfeifer (Eds.): Morpho-functional Machines - The New Species. Designing Embodied Intelligence. With 198 Figures. Springer Tokyo 2003.

[c] Eduardo Alonso, Daniel Kudenko, Dimitar Kazakov (Eds.): Adaptive Agents and Multi-Agent Systems. Adaptation and Multi-Agent Learning. Springer Berlin-Heidelberg 2003.

Agentenpopulationen gezogen und zum anderen mit der ausgebildeten soft- und hardware-Theorie Rückschlüsse auf die Evolution natürlicher Organismen gezogen werden, ja die Agententheorie selbst zur fundamentalen Evolutionstheorie natürlicher und künstlicher Organismen gekürt wird³.

III Seele und Bewusstsein nach Christlicher Schöpfungslehre

Die Christliche Schöpfungslehre steht so vor der Herausforderung, ihre Unterscheidungsmerkmale gegen den naturalistischen und künstlichen Biologismus zu profilieren. Akut ist solcher Affront z.B. beim Bekenntnis zur Personwürde der befruchteten Eizelle: „Mensch von Anfang an“. Die aufregende Chance ist im neuen Sprachspiel, göttlich gestiftete Agenten – von der vegetativen (Einzeller, Pflanzen) über die sensitive (Tiere) zur intellegiblen (Menschen) Agentenkompetenz - als echte Konkurrenten vorzustellen: der autarke Regulator ist schon bei der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle der gestiftete personale Agent, der das biologische Substrat aus software-Beherrschung führt. Die vom geschaffenen Agenten gehändelte embryonale und aktuelle software ist *Schöpfungs-software* auf der Planck-Wheeler-Matrix, dem geheimnisvollen Schöpfungskorsett, als Superstrings getriggert und gespeichert. In den Feinraum der Planck-Wheeler-Matrix von der Größenordnung der Planck-Wheeler-Länge kleiner als $1,6 \cdot 10^{-33}$ cm aber haben die künstlichen Agenten keinen Zugang. So haben Actroide und ihr Roboter- und virtuelles Avatar-Geschlecht doch keine *Seele* und kein *Bewusstsein* – denn diese Individual-Entitäten agieren vermittelt in der Planck-Wheeler-Dimension wie zeitlos-, wie staunenswert die simulierte Mimik und Logistik in unserer sichtbaren und durch Technik beherrschbaren Welt auch sein und noch werden mag. Dieses „Mehr“ ist ein Bekenntnis, das heute angesichts der Einbettung aller göttlich oder künstlich geschaffenen Dinge in eine weitere und mehrdimensionale Wirklichkeit mutig gewagt werden kann⁴.

³Josh C. Bongard and Rolf Pfeifer: Evolving Complete Agents using Artificial Ontogeny - [c], p 237. Artificial Intelligence Laboratory, University of Zurich, CH-8050, Zurich, Switzerland [bongard.pfeifer@ifi.unizh.ch].

Luc Steels: The Evolution of Communication Systems by Adaptive Agents.[C], p 125. VUB AI Lab – Brussels; Sony; Computer Science Laboratory – Paris [steels@arti.vub.ac.be].

⁴Charlie Zhang: Electromagnetic Body versus Chemical Body. Network – The Scientific and Medical Network Review No.81, April 2003, 7. [C.L. Zhang, Ernst-Toller-Weg 3, D-35394 Gießen].

Horst Waldemar Beck: Marken dieses Äons – wissenschaftliche und theologische Diagnosen. Bonn 2003. [www.institut-diakrisis.de / H.W.Beck ; horstwbeck@aol.com].